

dem Dechantsfeld untersuchen und heben: am 20. Oktober 1959 wurde ein sarg- und beigabenloses Körpergrab mit hochgeklappten Oberarmen gehoben (vgl. die bisher einzige derartige Totenlage in einem Grab des ESPELMAYRFELDES); am 5. November 1959 wurde hart an einer Mauer der Zivilstadt ein sarg-, totenbrett- und beigabenloses Grab gehoben.

Dr.-Ing. Vinzenz Janik bearbeitete über mein Ersuchen, gemeinsam mit Dipl.-Ing. F. Blümel und Dipl.-Ing. Herwig Schiller, in chemischer und mikroskopischer Weise die Bodenverhältnisse des Grabungsgeländes auf dem Steinpaß (oberhalb und in den Gräbern, 12 Dünnschliffe). Eine Publikation hierüber ist für das Jahr 1960 vorgesehen. — Die Fa. Herlango fertigte 60 Diapositive über die Gräber auf dem Steinpasse an. — Am 19. Februar 1959 konnte auf dem Gräberfeld Nr. 20 = Sandgrube auf dem MITTERWEG, eine römische Ton-Sparkasse gefunden werden, die am 8. Juni 1959 als Leihgabe an die Erste Österreichische Sparkasse in Wien (Museumskustos Rudolf Müldner) übergeben wurde.

Als Band 7 der Forschungen in Lauriacum = Band 2 der Gräberfelder von Lauriacum, wurde die Bearbeitung des ESPELMAYRFELDES vorbereitet. Graphiker Hans Pertlwieser zeichnete die Tafeln I bis XVIII der Beigaben aus diesem Gräberfeld, ausgegraben 1952. Das Erscheinen dieses Bandes ist für Ende 1961 vorgesehen.

Dr. Wilhelm Jenny †

Dr. Amilian Kloiber

Dr. Hermann Vettors

Einige Gräbergrabungen in Oberösterreich 1959.

Wie im Vorjahre hat der Berichterstatter im ganzen Lande Gräbergrabungen durchgeführt. Die Grabinhalte wurden in Verwahrung und Bearbeitung übernommen, Zeichnungen und Lichtbilder wurden angefertigt; über die Grabungen liegen ausführliche Protokolle vor. Die Vermessungsarbeiten wurden, dank dem Entgegenkommen von Landesrat Dr. Erwin Wenzl, von Dipl.-Ing. Wilhelm Götting durchgeführt.

1. Wibau II₂, Gem. Hörsching, BH Linz-Land. Grabungstage: 30. Jänner, 27. Februar und 4. April 1959. — Latène-Zeit, 7 Körpergräber, mit Beigaben.
2. Sinzing, Gem. Ostermiething, BH Braunau. Grabungszeit: 19. bis 26. März 1959. — Baiersche Reihengräbergruppe des 8. Jahrhunderts, 8 Körpergräber, mit Beigaben.
3. Weidach, Gem. Vorchdorf, BH Gmunden. Grabungstag: 24. März 1959. — Römerzeit, um 300 n. Chr., eine Steinkiste mit Körpergrab, ohne Beigaben.
4. Kremsdorf, Gem. Micheldorf, BH Kirchdorf. Grabung über Ersuchen der Gesellschaft für die österreichische Forschung an früh- und hoch-

- mittelalterlichen Denkmälern. Grabungszeit: 24. Juni bis 12. Juli 1959. 8. bis 11. Jahrhundert n. Chr., 19 Körpergräber, mit Beigaben.
5. Winkling, Gem. Kronstorf, BH Linz-Land. Grabungszeit: 4. bis 23. August 1959. — Mittlere Bronzezeit, 1700 bis 1500 v. Chr., zwei große Grabhügel mit 14 Brandurnen, mit Beigaben.
 6. Wibau III = Holzleithen II, Gem. Hörsching, BH Linz-Land. Grabungszeit: 3. bis 11. September 1959. — Bronzezeit A, 6 Körpergräber, Hocker, mit Beigaben.
 7. Schottergrube „Rieder“, Gem. Hörsching, BH Linz-Land. Untersuchungstag: 3. November 1959. — Bronzezeit A, 3 Körpergräber, Hocker, mit Beigaben.
 8. Rudelsdorf II, Gem. Hörsching, BH Linz-Land. Grabungszeit: 28. November bis 3. Dezember und 23. Dezember 1959. — Baiarisches Reihengräberfeld, 7. und 8. Jahrhundert; 16 Körpergräber, zum Teil in Baumsärgen, mit reichen Beigaben.
 9. Wegscheid, KG Traun, Pz 2443/1, BH Linz-Land. Grabungstage: 9. Dezember, 11. Dezember und 15. Dezember 1959. — Baiarische Reihengräbergruppe des 8. Jahrhunderts, 3 Körpergräber, mit reichen Beigaben.

Für die Beschaffung der Mittel zur Durchführung der genannten Grabungen habe ich zu danken: der Österreichischen Frühmittelalter-Gesellschaft, dem Verein für Denkmalpflege in Oberösterreich, dem Bundesdenkmalamt in Wien, dem Amt der öö. Landesregierung und der Direktion des ÖÖ. Landesmuseums.

Univ.-Dozent Dr. Amilian Kloiber.

Bibliothek, Archiv und Sammlungen des Stiftes St. Florian.

Auch heuer konnte die Stiftsbibliothek wieder einen Zuwachs von ungefähr 200 Bänden verzeichnen. Sie wurde von den Chorherren des Stiftes, den Bewohnern des Marktes und in- und ausländischen Wissenschaftlern benützt. Die wissenschaftliche Korrespondenz erreichte über 100 Nummern. Für die Disziplinen Philosophie, Pädagogik und Katechetik wurde ein neuer Fachkatalog angelegt. Über die Handschriften des Stiftes erschienen folgende Werke: Gerhard Schmidt „Die gotische Malerschule von St. Florian“ in Mitteilungen der Gesellschaft für vergleichende Kunstforschung (Wien, 10. Jg., Nr. 3), ferner Peter Classen „Zur Geschichte der Frühscholastik in Österreich und Bayern“ in MIOG 67. Bd., S. 249—277. Kurt Lindner veröffentlichte in Deutsche Jagdtraktate des 15. und 16. Jahrhundert, 2. Band, Seite 28—90, aus der Handschrift XI. 620 „Ein Puech zu der Weidmannschaft“ und „Vogll Buech“ aus 1593 im Verlag Walter Gruyter & Co., Berlin.

Von Dr. Hermann Stieglecker, Professor an der theologischen Lehranstalt des Stiftes erschien die erste Lieferung des Werkes „Die Glau-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [105](#)

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Einige Gräbergrabungen in Oberösterreich 1959. 84-85](#)